

| | |
|--------------------------|--|
| Veranstaltung: | Landtagswahl 2022 - Wahlprüfsteine |
| Anrede: | Frau |
| Name: | Svenja Beckmann |
| E-Mail-Adresse: | info@fablf-nrw.de |
| Zeitpunkt: | 10.03.2022 10:54 |
| Telefonnummer: | 02118604638 |
| Institution: | Familienbetriebe Land und Forst NRW e.V. |
| Frist für die Antwort*1: | 24.03.2022 |

***1 Wir sind bemüht Fristen einzuhalten, können dies aber aufgrund der Menge der Anfragen nicht verbindlich zusagen.**

Ihre Wahlprüfsteine

| | |
|------------------|--|
| Wahlprüfstein 1: | <p>Erkennen Sie die vielfältigen Leistungen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in NRW für den Umwelt- und Naturschutz an? Was halten Sie von der Idee, diese Leistungen als Wirtschaftszweig zu etablieren und wie müsste eine Bepreisung ausgestaltet sein?</p> <p>Antwort Land- und forstwirtschaftliche Betriebe leisten vielerorts wichtige Beiträge zum Umwelt- und Naturschutz. Zugleich dokumentiert die Wissenschaft, dass sich u.a. auch die Landwirtschaft negativ auf die Biodiversität auswirkt. Die NRWSPD will vor allem die Betriebe unterstützen, die einen großen ökologischen Nutzen produzieren. Dazu gehören auch Betriebe, die sich vorrangig dem Umwelt- und Naturschutz widmen. Der Prämien sollten wie beim Vertragsnaturschutz üblich Gewinnausfälle kompensieren.</p> |
| Wahlprüfstein 2: | <p>Wie wollen Sie vor dem Hintergrund der Vorgaben des EU Green Deal gewährleisten, dass in NRW weiterhin genügend qualitativ hochwertige Nahrungsmittel und der nachwachsende Rohstoff Holz produziert werden?</p> <p>Antwort Der Green Deal umfasst im Agrarbereich Ziele wie den Düngereinsatz zu reduzieren, den Ökolandbau auszubauen und die Artenvielfalt zu erhalten. Die NRWSPD unterstützt diese Strategie und ist überzeugt, dass dies für die Produktion hochwertiger Nahrungsmittel förderlich ist. In Deutschland hat die „Zukunftskommission Landwirtschaft“ hierzu wichtige Hinweise zum Umbau des Agrar- und Ernährungssystems erarbeitet. Angesichts der akuten Schäden in den NRW-Wäldern müssen wir vor allem klimastabile Wälder fördern.</p> |

| | |
|-------------------------|---|
| | |
| <p>Wahlprüfstein 3:</p> | <p>Wie stehen Sie zu dem Grundsatz Kooperation statt Ordnungsrecht und zu der Garantie, staatlich vorgegebene Bewirtschaftungseinschränkungen jeglicher Art marktkonform auszugleichen?</p> <p>Antwort Die NRWSPD unterstützt kooperative Ansätze und hält sie vielfach für besonders zielführend. Der kooperative Naturschutz in NRW hat sich bewährt. Dies schließt jedoch ordnungsrechtliche Rahmensezungen nicht aus. Viele Ziele im Arten-, Natur- und Gewässerschutz lassen sich nicht über Freiwilligkeit erreichen. Einschränkungen sollten aber möglichst marktkonform ausgeglichen werden. Insgesamt gilt dabei für die NRWSPD das Prinzip, dass öffentliches Geld an öffentliche Leistung gebunden sein soll.</p> |
| <p>Wahlprüfstein 4:</p> | <p>Das Grundgesetz schützt das private Eigentum und weist zugleich auf die Sozialpflichtigkeit des Eigentums. Wo sehen Sie die Grenzen der Sozialpflichtigkeit bei der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung von Grund und Boden erreicht?</p> <p>Antwort Die NRWSPD steht uneingeschränkt zu Art. 14 GG und der damit verbundenen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts. Für uns ist Eigentum ein Grundrecht und sein Schutz von besonderer Bedeutung für den sozialen Rechtsstaat. In Art. 14 werden auch die Rechte und Pflichten des Eigentümers festgelegt. Diese müssen immer dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit entsprechen. Dabei müssen die Interessen der Beteiligten in einen gerechten Ausgleich und ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden.</p> |
| <p>Wahlprüfstein 5:</p> | <p>Wie wollen Sie die Menschen, die für ihr Waldeigentum Verantwortung tragen, bei der Herkulesaufgabe „Wiederbewaldung“ unterstützen und wie sieht für Sie der Wald der Zukunft in NRW aus? Wie beurteilen Sie die Chance von sog. fremdländischen Baumarten in Zeiten des Klimawandels?</p> <p>Antwort Derzeit gibt es keine Gewissheit, wie klimastabile Wälder aussehen sollen und welche fremdländischen Baumarten für den Klimawandel geeignet sind. Wir halten hier eine offene Diskussion für notwendig und sehen einen hohen Forschungsbedarf. Das Land NRW hat mit den verschiedensten Fachverbänden den Waldpakt „Klimaschutz für den Wald – unser Wald für den Klimaschutz“ erarbeitet. Dies ist der richtige Ansatz. Den wollen wir in der nächsten Wahlperiode mit allen Beteiligten beschleunigen.</p> |

Wahlprüfstein 6: Wie stehen Sie zum Ausbau der Erneuerbaren Energien? Inwieweit soll der Wald für die Windenergie geöffnet werden. Wie stehen Sie zu PV-Anlagen auf Freiflächen, inkl. Acker, Grünland und auf Wasserflächen oder auf denkmalgeschützten Gebäuden?

Antwort

Die SPD will den Ausbau der Erneuerbaren Energien vorantreiben. Wir wollen Kalamitätsflächen im Wald für Windenergieanlagen nutzen. Wir bekennen uns deshalb zum 2-Prozent-Ziel der Nutzung von Landesfläche für die Windkraft. Wir werden die 1000-Meter-Abstandsregelung abschaffen. Die SPD fordert PV-Anlagen für Neu- und Umbauten von gewerblichen Gebäuden. Öffentliche Gebäude haben hier eine Vorbildfunktion zu erfüllen. Ebenfalls unterstützen wir eine maßvolle Ausweisung von Freiflächen-PV.

Wahlprüfstein 7: Der Freizeit- und Erholungsdruck in der freien Natur nimmt immer weiter zu. Wir Familienbetriebe, die wir für Wald und Land Verantwortung tragen, kommen oft an unsere Grenzen. Wie stehen Sie dazu und welche Möglichkeiten einer Abhilfe sehen Sie?

Antwort

Der Wunsch der Menschen nach Bewegung in der Natur ist verständlich und aus gesundheitspolitischen Gründen zu unterstützen. Das heißt aber nicht, dass es hierbei keine Regeln geben soll. Sowohl die wirtschaftlichen Interessen der Wald- und Landeigentümer*innen als auch die Interessen des Naturschutzes müssen hier immer beachtet werden. Die Regeln sollten nach Meinung der NRWSPD sowohl auf Gesetzen oder Verordnungen beruhen aber auch im offenen Dialog mit den unterschiedlichen Verbänden vereinbart werden.

| | |
|-----------------------|---|
| Wahlprüfstein 8: | <p>Wie stehen Sie zu Modernisierung von Denkmälern, insbesondere hinsichtlich energetischer Sanierung, Erneuerbaren Energien, Brandschutz, moderner Lebensverhältnisse etc.?</p> <p>Antwort</p> <p>Baudenkmale sind oftmals wenig energieeffizient. Schlechte Isolierung, oder alte Heizungen führen zu hohen Kosten. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau unterstützt Denkmalbesitzer*innen bei ihren Plänen. Renovierungen und Sanierungen an Denkmalimmobilien werden so erleichtert.</p> <p>Denkmalschutz muss den technologischen Fortschritt für den Klimaschutz beachten. Das von der Landesregierung vorgelegte Denkmalschutzgesetz lehnt die NRWSPD ab, weil es hierzu keine Antworten liefert.</p> |
| Sonstige Anmerkungen: | |